

zu machen. Die Maasregel kann aber nichts helfen, denn die Pfähle einer Pilotage müssen die Last des Gebäudes tragen und der Raum zwischen ihnen, den man durch jene Füllpfähle verdichten will, kann aus festem oder lockerem Boden bestehen. Füllpfähle allein, ohne jene Grundbefestigung durch einen Pfahlrost, sind aber begreiflich ganz zwecklos; denn wie kann eine Erdmasse verdichtet werden, wenn sie seitwärts ausweichen kann!

Füllsteine, heißen die Steine, mit welchen eine von Bruchsteinen aufgeführte Mauer in der Mitte ausgefüllt wird. Es ist das *Emplecton* des Vitruv. S. d. Art.

Füllung, eine Fläche auf einer größern, mit einer Einfassung umgeben und von dieser dadurch geschieden. Bei den Stubenthüren kommen solche Füllungen vor, die aber schon aus der Natur der Zusammensetzung einer Thür entspringen. Man nennt sie hier *Tympanum valvae*.

Füllung mit kleinen Steinen (*Remplage*), befindet sich in den Ecken oder Winkeln, welche der Bogen eines Gewölbes mit der Widerlage bildet.

Füllungen, gemauerte Bogen, welche in einer Grenz- oder Scheidemauer nach der Seite desjenigen sich befinden, dem die Mauer gehört. Sind die Füllungen auf beiden Seiten der Mauer, so ist sie gemeinschaftlich.

Fundament, der Grund eines Gebäudes, die Grundmauer.

Fundamentallinie, die Grundlinie oder unterste Linie, worauf eine Figur zu ruhen oder zu stehen scheint. S. Grundlinie.

Fundatio, die Aushöhlung in der Erde, auch ein Rost, um eine Grundlinie hinein oder darauf zu setzen.

Fundgrube, beim Bergbau, die erste Grube auf einem Gange. Wer zuerst den Gang entblößt, dem steht das Recht der Fundgrube zu, wenn auch gleich eine ältere Muthung oder Beleihung auf den noch unentblößt gewesenen Gang vorhanden ist.

Funktion (theor. Mathematik) s. Differentialrechnung.

Furien, Erinnyen, von ihrer Vorsteherin Eris, der Göttin der Zwietracht, so genannt, abgemagerte weibliche Wesen mit zerstreutem Haar, mit Vipern gegürtet und mit brennenden Fackeln und Geißeln bewaffnet, aus dem Tartarus kommend, die Verbrecher zu züchtigen, sind kein Gegenstand plastischer Darstellung.

Furnier, eine sehr dünn gesägte Platte oder Tafel von feinem Holz, womit Tische, Schränke und andere aus gröberem Holz gefertigte Arbeiten überzogen werden. Dergleichen Arbeiten, Erzeugnisse der Kunstschlerei, nennt man eingelegte oder furnirte Arbeit. Sie ist gleichsam eine Malerei mit gefärbtem Holz auf Holz; in ihrer einfachsten Form ist sie aber nur ein Ueberzug aus grobem Holz (Tannen oder Buchen etc.) gefertigter Tischlerarbeiten,